



Kark un Lue

Zeitung der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Edewecht | www.kirche-edewecht.de

Internet-Ausgabe



Hinter den Kulissen

Sommerfreizeiten

ab Seite 8

Gemeindeleben

Gospelchor on Tour

Seite 13

Kindergarten

Kirchenführer

Seite 12

Regina Dettloff
Pastorin, Pfarramt III



Andacht

Liebe Leserin, lieber Leser ...

„Wo dein Schatz ist, da ist auch dein Herz!“ (Mt 6,21) Das ist die Monatslosung für den Monat Juli. Und zugleich ist es das Motto des Ev. Kirchentags vom 1. – 5. Juni in Dresden.

Hätten Sie Lust, sich auf den Weg zu machen nach Dresden. Würde es Sie locken, ein paar Tage unter Hunderten von Christen aller Altersstufen diese wunderbare Stadt mit der wieder aufgebauten Frauenkirche zu besuchen, Gottesdienste zu feiern, zu singen, neue Leute kennen zu lernen, zu beten, zu lachen, nachzudenken, zu diskutieren, zu gucken?

Egal, ob sie jetzt mit JA oder mit NEIN antworten, die Antwort wird immer eine sein, die Ihr Herz betrifft. Haben Sie ein Herz für schöne Städte? Haben Sie ein Herz für große Veranstaltungen? Liegt ihnen Ihr Glaube am Herzen? Sind Sie neugierig auf die Vielfalt der Kinder Gottes, auf die Vielfalt von Glaubenserfahrungen? Feiern Sie gerne Gottesdienste? Möchten Sie über Ihren Glauben oder überhaupt über den Glauben nachdenken, sich Impulse holen, sich mit anderen austauschen? Wünschen Sie sich eine besondere Begegnung mit Gott, die Ihnen im Leben weiterhilft? – Dann wird der Kirchentag Sie interessieren, auch wenn Sie nicht hinfahren. Fazit: Ihr Herz ist es, das Sie leitet. Die Frage ist nur, woran hängt ihr Herz?

Wo dein Schatz ist, da ist auch dein Herz, sagt Jesus. Drehen wir den Satz doch mal um – dann wird daraus eine Art Messlatte: Woran du dein Herz hängst, da ist dein Schatz! Woran hängen wir denn im Grunde unser Herz, jedenfalls die meisten

von uns: Doch hoffentlich vor allem erst mal an die, die wir lieben! An den Menschen z.B. dem wir den Titel „mein Schatz“ verleihen. An unsere Kinder, unsere Geschwister, Freunde, Nachbarn.

Und erst dann, das wünsche ich Ihnen jedenfalls, an das, was wir lieben: unsere Arbeit, unser Haus, unser Garten, unsere Erfolge oder unsere Geltung in der Welt. Und erst ganz zuletzt, das wäre wünschenswert, sollte das Herz hängen an Schmuck, oder Wertpapieren. – Und wenn es denn schon bloß Dinge sind, an denen unser Herz hängt, dann sind es doch hoffentlich eher Erbstücke oder Fotos: Der Anhänger vielleicht, den Oma schon trug. Die Uhr von Opa. Das Kinderfoto samt Familie anno dunnemals. Der Strampler vom mittlerweile 25jährigen Sohn. Sein erstes Bild mit Strichmännchen. Das Familientaufkleid. Das Werkstück, das gut gelungen ist. Die Kuckucksuhr an der Wand oder das alte Fahrrad im Stall. Bei den meisten von uns hängt das Herz an etwas, das mit der Liebe zu tun hat. Da ist unser Schatz: Wo die Liebe ist! Da ist unsere Erfüllung: Wo die Liebe ist! Jesus nennt das die >Schätze im Himmel< und meint damit Selbstlosigkeit, Vertrauen, Hingabe, Freundschaft, Ehrlichkeit, Freundlichkeit, Güte, Zuverlässigkeit; Gerechtigkeit; Frieden und noch manches mehr.

Nun haben diese „himmlischen Schätze“, die ja aus Liebe geboren sind, aber ein Problem: Man kann sie nicht festhalten! Liebe ist ständig in Bewegung, lebt nur in der Gegenwart und - sie macht uns so unglaublich verletzlich. Liebe bedeutet, den

anderen gehen zu lassen oder so sein zu lassen. Liebe bedeutet oft genug Loslassen. Aber genau das wollen wir oft nicht.

Ein Teil von uns möchte gerne festhalten, möchte Unvergänglichkeit, Sicherheit, vielleicht auch Macht oder Ansehen, oder Erfolg im Beruf. Da bekämpfen sich ehemals Liebende, weil sie den anderen behalten wollen. Da ersticken Eltern ihr Kind in Fürsorge. Da wird die Arbeit zur Sucht, der Erfolg wichtiger als die Familie. Da wird das Erinnerungsstück zum Heiligenbild, zum Fetisch, zur persönlichen Reliquie. Oder der Kontostand wird zum Lebensinhalt. – Und wo das geschieht, passiert genau das Gegenteil von dem, was man ursprünglich wollte: Man wollte die Liebe festhalten – und indem man das versucht, wird man lieblos. Die Liebe findet kein Zuhause mehr. Man hängt sein Herz an weltliche, an vergängliche Güter – und verliert sich darin.

Was soll ich Ihnen nun noch sagen? Vielleicht das: Folgen Sie ihrem Herzen, auch wenn schwer ist. Bleiben Sie innerlich beweglich, großzügig, offen, lebendig, freundlich. Dann muss weder das Gestern Sie gefangen nehmen, noch das Morgen, weder Besitz noch irgendetwas auf der Welt. Dann gehört Ihnen alles von selbst, sogar der Himmel – und Sie werden reich.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen, dass Ihr Herz Sie in diesem Sommer an viele schöne Orte führen möge – vielleicht ja auch auf den Kirchentag in Dresden. Dass Sie dort oder wo auch immer Sie sind, reich werden an himmlischen Tagen und Momenten und Begegnungen. Ich wünsche Ihnen, dass Sie sich zwar erfreuen können an ihrem weltliche Besitz, dass der aber nicht ihr Leben bestimmt. Und: Dass sie loslassen können. Dazu gebe Gott Ihnen seinen Segen.



Ihre Regina Dettloff

Inhalt

Andacht.....	2
Inhalt.....	3
Kurznachrichten	4
Neues pflegeleichtes Gräberfeld	7
Hinter den Kulissen: Sommerfreizeiten	8
Öffentlichkeitsarbeit.....	10
Kirchenspende	11
Aus dem Kindergarten: Kirchenführer	12
Aus der Gemeinde: Gospelchor	13
Norddeutsche Mission	14
Kirchenkreis Ammerland.....	15
Freud und Leid	17
Termine.....	20
Gottesdienste.....	19
Kontaktadressen.....	22

Aus der Redaktion

Liebe Leserinnen und Leser!

Der Frühling ist da. Es wird Zeit für die zweite Ausgabe von Kark un Lue in diesem Jahr. Die Artikel sind dieses Mal thematisch so vielfältig – Gospelchor, Kirchenführer, Sommerfreizeiten, Neuigkeiten über KuL und über den Friedhof-, dass wir kein Leitthema benennen konnten. Es ist für jeden etwas dabei, da bin ich sicher. Lesen Sie, informieren Sie sich über alles, was in unserer Kirchengemeinde bewegt wird.

Viel Spaß dabei und einen schönen Sommer wünscht Ihnen das Redaktionsteam

Konfirmandenanmeldung

Alle Mädchen und Jungen, die im Jahr 2013 konfirmiert werden möchten und die nach den Sommerferien in die 7. Klasse kommen, können zum Konfirmandenunterricht angemeldet werden. Dazu muss das Stammbuch vorgelegt werden. Anmeldetermine: Montag, 20. Juni jeweils um 19:30 Uhr im Haus der offenen Tür und in der Kapelle Westerscheps, Dienstag, 21. Juni jeweils um 19:30 Uhr im Haus der offenen Tür und im Gemeindehaus in Süddorf, Mittwoch, 22. Juni um 19:30 Uhr im Haus der offenen Tür und in den kirchlichen Räumen in Jeddelloh II.

Neuwahl im Rat der Evangelischen Jugend

Bei den turnusgemäßen jährlichen Neuwahlen zum Vorstand des Rates der Ev. Jugend trat die bisherige Vorsitzende Victoria Ebel (18 Jahre, Husbäke) nicht mehr an. Der Gemeindegemeinderatsvorsitzende Dirk von Grone dankte ihr mit einem kleinen Geschenk für ihr langjähriges Engagement.

Zum neuen Vorsitzenden wählte das Jugendgremium anschließend Sebastian Georg (16, Edeweicht), zur ersten Stellvertreterin die 15jährige Edewechterin Lisa Wraase. Geeske Martens (17, Edeweicht), die eigentlich ihre Vorstandsarbeit nach zwei Wahlperioden beenden wollte, ließ sich noch einmal für das Amt als zweite Stellvertreterin wählen, um den Übergang zur neuen Leitung zu unterstützen. Zum erweiterten Vorstand gehören Pastor Achim Neubauer und Diakon Volker Austein.

Ein herzliches Danke schön geht an Victoria Ebel, die den Rat der Evangelischen Jugend zwei Jahre als Vorsitzende geleitet hat.

Ferien im HOT

In den Sommerferien vom 10. Juli bis zum 14. August ist das Haus der offenen Tür für alle Gruppen mit Ausnahme der Anonymen Alkoholiker geschlossen. Sonderregelungen einzelner Gruppen sind mit den Teilnehmern abgesprochen.

Kurznachrichten

Jährliches Kirchenkonzert

Das „3. Edewechter Kirchenkonzert“ findet am 26. Juni 2011 um 17:00 Uhr in der St.-Nikolai-Kirche in Edeweicht statt. Der Eintritt ist frei. Mit dabei sind alle Musikgruppen unserer Kirchengemeinde:

- Der Gitarrenkreis (Leitung: Volker Austein)
- Der Gospelchor (Leitung: Jeannine Dietze)
- Die Jugendband (Leitung: Volker Austein)
- Der Kirchenchor (Leitung: Burghard Grüneberg)
- Der Posaunenchor (Leitung: Martin Brink)
- Das Rock-Pop-Jazz-Projekt (Leitung: Manfred Saathoff)
- Die Mädchen der Süddorfer Jugendgruppe

Das sind zusammen so um die 100 (in Worten: einhundert) MusikerInnen. Die Veranstaltung ist für alle BesucherInnen eine gute Gelegenheit, die Vielfältigkeit der kirchenmusikalischen Arbeit in unserer Kirchengemeinde in einem einzigen Konzert zu erleben. Und für die Mitwirkenden bietet sich die Chance einmal zu hören, was „die anderen“ so machen und so können. Im Anschluss an das Konzert gibt es für die Mitwirkenden als Dank ein gemütliches Beisammensein mit kaltem Buffet und Getränken im Haus der Offenen Tür.

Geschenk für Täuflinge

Die evangelischen Kirchengemeinden des Ammerlandes beteiligen sich an der bundesweiten Aktion „Willkommen in Gottes Welt!“ Im Jahr 2011 – dem „Jahr der Taufe“ – erhalten alle Täuflinge einen Buchbeutel. Und dieser Beutel, der von der Ev. Büchereiarbeit gepackt wurde, hat es in sich: Neben einem wunderschön gestalteten Bilderbuch



zum bekannten Lied „Weißt du, wieviel Sternlein stehen“ enthält er auch eine Elternbroschüre, die jungen Eltern Mut machen will, mit ihren Kindern Rituale einzüben, die Tipps zum frühen Vorlesen gibt und neben Hinweisen zum Beten auch Informationen zur Taufe enthält; eine gut gemachte CD mit Kinderliedern rundet den Paketinhalt ab.



Rekordversuch bei 24 hours: Wie viel Jugendliche passen in das Kirchenmobil?

24 hours? Yes, we can!

24 Stunden lang wollte die Evangelische Jugend zeigen, was in ihr steckt – mit einem Nonstop-Angebot an Spielen, Kreativem, Musik, sportlichen Angeboten, einer Mitternachtsandacht und weiteren Aktionen. Dazu waren Jugendliche ab 13 ins Haus der offenen Tür eingeladen. Die intensive Vorbereitung hat sich gelohnt: Tatsächlich kamen rund um die Uhr viele Jugendliche und ließen sich anstecken von der Ideenvielfalt und der guten Stimmung. Wer wollte, konnte mit Schlafsack und Luftmatratze im Haus der offenen Tür auch übernachten – aber es war für alle Beteiligten eher eine kurze Nacht. Extra für diese Veranstaltung waren auch Vertreter der Jugendarbeit aus der Kirchengemeinde Bad Gandersheim angereist, zu der seit vielen Jahren ein enger Kontakt besteht. Auch

Infos aus dem Bücherkeller

Öffnungszeiten des Bücherkellers in den Sommerferien:

Während der Sommerferien vom 7. Juli bis 17. August ist der Bücherkeller nur am Montag, 11. Juli, Montag, 18. Juli und Montag, 25. Juli von 15:00 – 18:00 Uhr geöffnet!

Bücherfrühling

Am Pfingstsonntag, 12. Juni von 12.00 – 17.00 Uhr veranstaltet der Bücherkeller einen großen Bücherflohmarkt!

Sie finden Bilderbücher, Erzählungen für Kinder, Literatur für Erwachsene und Sachbücher für jedes Alter. Das Angebot setzt sich aus neuwertigen gespendeten Büchern und aus aussortierten Büchern aus unserem Bestand zusammen.

Für das leibliche Wohl in Form von Kaffee/Tee, Saft und Kuchen ist gesorgt.

Wir freuen uns, wenn ganz viele unserer Einladung folgen. Der Erlös ist für besondere Anschaffungen im Bücherkeller gedacht.

Bürgermeisterin Petra Lausch besuchte die Veranstaltung und informierte sich über die Aktivitäten der Evangelischen Jugend.

„Die ‚24 Stunden‘ waren ein voller Erfolg“, so das Fazit des Organisationsteams und der Mitwirkenden, müde, aber sehr zufrieden zum Schluss des Events. „Wir konnten zeigen, wie vielfältig wir sind und wie viel Spaß es bringt, sich gemeinsam mit anderen in der Evangelischen Jugend zu engagieren. Etwas Ähnliches werden wir sicher wiederholen!“

Freizeiten: Noch Plätze frei

In folgenden Freizeiten gibt es noch freie Plätze:

- Kinderfreizeit für 7 bis 9 jährige im Schul-landheim Bissel vom 20.-23.Juli 2011-05-02
- Kinderfreizeit für 10 bis 12 jährige in das Freizeitheim Bahnhof Göhrde vom 18.-25.Juli 2011
- Videofreizeit für 10 bis 13 jährige im Naturfreundehaus Brundorf vom 8.-12. August 2011
- Radtour für 13 bis 14 jährige Jungen vom 8.-12. August 2011

Nähere Informationen und Anmeldeformulare gibt es beim Ev. Kreisjugenddienst, Diakon Volker Austein, Tel.: 04405/989876

Gospelgottesdienst

„Wir sind wieder da!“ Das war der frohe Kommentar eines Chormitgliedes nach dem ersten Konzert der St. Nick Gospel Singers unter der Leitung von Jeannine Dietze am Sonntag, den 10. April 2011.

Unter dem Motto „Gott steckt dich an – Das Licht in dir“ erfreuten die Sängerinnen und Sänger mit Unterstützung des Flöten- und Gitarrenkreises eine gute Stunde lang das Publikum. Unter den Klängen von Gospels und afrikanischen Traditionals, kommentiert durch Geschichten, Wortbeiträge und pantomimischer Darstellung wurden die Zuschauer „von der Dämmerung ins Licht“ geführt. Mit der Botschaft einer brennenden Kerze in der Hand konnten alle, erfüllt von der Gewissheit, dass Gott uns überall begegnet, nach Hause gehen.

Es war eine gute Stunde voll schöner Musik und besinnlicher Gedanken. Der herzliche Dank dafür gilt dem Gospelchor und der Leiterin Jeannine Dietze.

Posaunenchor in Wüstring

Ein Probenwochenende in Wüstring verbrachte jetzt der Posaunenchor der Kirchengemeinde Edewecht. Auf dem Programm stand die Vorbereitung für das Kirchenkonzert im Juni, aber auch das ge-

meinsame Musizieren im Sonntagsgottesdienst mit dem dortigen Posaunenchor. Die Edewechter Bläser wurden herzlich von Pfarrer Udo Dreyer begrüßt, der bis November 2010 in Süddorf tätig war und nun Pastor in Wüstring ist.

Fahrt nach Berlin

Der Edewechter Thomas Kossendey (Mitglied des Bundestag) hatte eine Gruppe von 24 Ehrenamtlichen aus den Kirchengemeinden des Kirchenkreises Ammerland zu einer Informationsfahrt nach Berlin eingeladen.

Vom 09. bis 11. Februar 2011 erlebte diese von Kreispfarrer Lars Dede angeführte Gruppe einen wirklich interessanten Aufenthalt in unserer Hauptstadt.

Sehr beeindruckend waren die Teilnahme an einer Sitzung des Deutschen Bundestages und die Einladung in den Bendler-Block-Bundesverteidigungsministerium wo uns dann auch Thomas Kossendey begrüßte.

Die Informationsgespräche im Haus der Wannsee-Konferenz, der Gedenkstätte Bernauer Straße sowie im Dokumentationszentrum der Staatssicherheit der ehemaligen DDR haben das sehr ausgewogene Programm abgerundet.

Natürlich gehörte eine dreistündige Stadtrundfahrt dazu, die auch an der East Side Gallery einen Stopp einlegte. Diese ein Kilometer lange und längste Mauer der Welt wurde am 9. November 2009 eröffnet und ist von 118 Künstlern aus 21 Ländern gestaltet worden. Ich habe mir vorgenommen, bei meinem nächsten Besuch in Berlin mir noch einmal mehr Zeit für diese Mauer zu nehmen.

Am letzten Abend in der Hauptstadt hatte das Ehepaar Rommel aus Bad Zwischenahn Karten für ein Kabarett im Mehringhof in Kreuzberg organisiert. Einige Teilnehmer nahmen diese Gelegenheit wahr. Das Motto dieses Abends war: „Reis-Partei-tag“. Unser aller Fazit: Berlin ist immer eine Reise wert!

Friedhofssatzung geändert

Neues pflegeleichtes Urnengräberfeld

Das Bedürfnis nach würdiger Bestattung, ohne die Angehörigen mit der Grabpflege zu belasten, wächst. Da für christliche Kirchen als Friedhofsträger die sog. anonyme Beisetzung nicht in Frage kommt, werden immer häufiger „pflegeleichte Gräberfelder“ angeboten. Pflegeleichte Gräberfelder erfüllen den Hauptzweck, der hinter Fragen nach anonymer Beisetzung steht: sie werden über die gesamte Ruhezeit komplett von der Friedhofsverwaltung gepflegt; zugleich wird die volle Anonymität dadurch vermieden, dass die Namen der Beigesetzten an einem zentralen Trauerort auf dem betreffenden Gräberfeld aufgelistet sind (z.B. auf einer Stele).

In dieser Sache hat sich der Gemeindevorstand vom Beauftragten für Friedhofsangelegenheiten

§ 14 Pflegeleichte Urnengemeinschaftsgräber im Rasenfeld:

- (1) *Urnengemeinschaftsgräber sind Grabstätten mit einem eingeschränkten Nutzungsrecht, die der Reihe nach belegt und erst im Todesfall für die Dauer der Ruhezeit zur Beisetzung abgegeben werden. Sie werden nicht einzeln gekennzeichnet (Urnengemeinschaftsgrab) und dienen auch nicht der individuellen Gestaltung.*
- (2) *Mit dem Erwerb des eingeschränkten Nutzungsrechtes ist die Namensauführung des Verstorbenen (Vorname, Name und Sterbejahr) in der dafür vorgesehenen Namensstele verbunden.*
- (3) *Die Pflege der Gemeinschaftsgrabanlage obliegt dem Friedhofsträger. Blumenschmuck oder Trauerkränze dürfen nur an der Namensstele abgelegt werden. Ausgedienter Grabschmuck wird in regelmäßigen Abständen vom Friedhofsträger entfernt.*



Das neue pflegeleichte Gräberfeld

der Zentralen Kirchenverwaltung Oldenburg, Pastor i.R. Dierken, beraten lassen und hat beispielhafte Lösungen auf Friedhöfen im Ammerland und in Oldenburg besichtigt. Die Federführung hatte der Vorsitzende des Friedhofsausschusses Michael Gloede. Ihm ist zu verdanken, dass dieses Projekt vorangetrieben worden ist und seit dem 1. Mai auf dem Eschfriedhof das erste pflegeleichte Gräberfeld in Betrieb genommen werden konnte. Dazu ist der auf dem Eschfriedhof gewählte Platz durch Pflasterung, Einfriedung und Aufstellen einer ersten Stele aufwendig hergerichtet worden. Die ersten Urnenbeisetzungen haben bereits stattgefunden.

Zugleich trat die überarbeitete Friedhofssatzung in Kraft. In dem neuen Paragraph 14 (siehe Kasten) werden Einzelheiten geregelt.

Gleichzeitig wurden die Urnenbeisetzungsmöglichkeiten durch je ein neues Urnenfeld für Wahlgräber in Edewecht (neuer Friedhof) und in Süddorf erweitert.

Mit diesen Erweiterungen hat die Kirchengemeinde als Träger der Friedhöfe in Edewecht, Süddorf und Westerscheps einen weiteren Schritt für die würdige Totenruhe getan. ■

Dirk v. Grono

Vorbereitung einer Sommerfreizeit

Es macht Spaß, Verantwortung zu übernehmen

Der Bus kommt um die Ecke. Die Türen öffnen sich. 30 Gesichter strahlen ihren Eltern entgegen, etwas müde vielleicht, aber glücklich. Wieder einmal ist eine Fahrt der Ev. Jugend vorüber. Wie funktioniert das eigentlich – Sommerfreizeit? Im Gespräch mit Mitgliedern eines Freizeitenteams blickt Kark un Lüe hinter die Kulissen.



Im Gespräch mit Kark un Lüe: Geske Martens, Liva Wraase und Lennart Lehmkuhl (v.l.).

Die Fahrt nach Göhrde ist eine der Edewechter Sommerfreizeiten in diesem Jahr. Zehn Ehrenamtliche stellen gemeinsam mit Diakon Volker Austein ein Programm für 30 Kinder im Alter von 10 bis 12 Jahren auf die Beine. Die Edewechter haben bereits Fahrten nach Göhrde organisiert und wissen daher, was sie vor Ort erwartet. „Wir können viele Aktivitäten draußen durchführen. Das Gelände ist dafür ideal“, berichtet Geeske Martens (17), die zum dritten Mal eine Kinderfreizeit begleitet. „Darum wird unser Thema in diesem Jahr auch viel mit Action und Abenteuer zu tun haben.“

Seit März sitzt das Team an der inhaltlichen Vorbereitung. Was hat uns Spaß gemacht, als wir 12 waren? Was kommt gut an, welche Erfahrungen haben wir von früheren Freizeiten? Was möchten wir gern einmal ausprobieren? Das sind einige der

Fragen, die am Anfang der Vorbereitung stehen – bis dann ein Thema gefunden ist, das der Freizeit den roten Faden gibt.

Schon im Herbst des letzten Jahres ist entschieden worden, wer zum Team gehört. Bei der Auswahl spielt der Diakon eine wichtige Rolle: Er kennt die Ehrenamtlichen und kann einschätzen, wer geeignet ist. So sind erfahrene Teammitglieder des Vorjahres wieder dabei, aber auch neue Teamer bekommen die Chance, Erfahrungen zu sammeln. Die Ehrenamtlichen können sich gegenseitig mit Rat und Tat zur Seite stehen. Die Neuen können den „alten Hasen“ über die Schulter gucken.

Selbstversorgung nicht Selbstzweck

Zwei Personen sind für die Küche zuständig – die Freizeit setzt auf Selbstversorgung. Sie kümmern sich um Einkauf und Rezepte. Dabei lassen sie sich im Vorfeld beraten, und sie können auf vielseitige „Kochbücher für Gruppen“ zurückgreifen. Vor Ort wird das Küchenteam jeweils um eine Gruppe von Teilnehmenden ergänzt. Die Selbstversorgung ist nicht Selbstzweck, sondern Teil des pädagogischen Konzeptes. Der Umgang mit Lebensmitteln und die Zubereitung von Mahlzeiten für andere ist für viele Kinder eine neue Erfahrung.

Ebenso wichtig für die Vorbereitung sind die pädagogischen Fragen: Was machen wir, wenn ein Kind Heimweh hat? Wann ist Nachtruhe? Diese und andere Fragen werden intensiv diskutiert und gemeinsam entschieden. „Trotzdem passieren auf der Freizeit Dinge, über die man so noch gar nicht nachgedacht hat, und auch da muss man richtig reagieren“, sagt Geeske, und Lisa Wraase (15), die auch zum dritten Mal dabei ist, ergänzt: „Es gibt kein Patentrezept, jedes Kind ist anders. Darum muss man sich immer neu auf die Situation ein-



Auch das gehört zur Vorbereitung: Auswahl von Spielen für Schlecht Wetter-Tage

stellen“. Vor Ort sprechen sich die Teamer auch untereinander ab, wenn sie sich nicht sicher sind. Auch das ist der Vorteil des großen Teams.

Hilfreich sind auch die Teamsitzungen jeden Abend während der Freizeit. Dort werden organisatorische Dinge besprochen, aber auch Probleme, die aufgetaucht sind. Die gegenseitige Unterstützung gehört dazu. Ob der Umgang im Team gut funktioniert, registrieren die Eltern schon beim Info-Abend vor der Freizeit. „Das ist wichtig“, betont Lisa: „die Eltern sollen wissen, dass ihre Kinder bei uns gut aufgehoben sind.“

Die Praxis kommt auf der Freizeit

Die Teammitglieder haben an Mitarbeiter-schulungen teilgenommen und sind sehr gut vorbereitet. „Es ist wie in der Fahrschule“, erläutert Urte Harbers (16), die ebenfalls zum dritten Mal mitfährt. „Die Praxis bekommt man erst beim Fahren. In der Schulung werden die Grundlagen gelegt, und auf Freizeiten lernt man, das Wissen dann anzuwenden.“ Verantwortung übernehmen die Teammitglieder nicht nur für das Freizeitprogramm und die täglichen Andachten. Jeweils ein Teamer ist als Tagesleitung für den Ablauf eines

Tages zuständig, und jeder übernimmt für die Kinder in einem Zimmer die Rolle des Ansprechpartners. Abends eine Geschichte vorlesen, sich die Erlebnisse des Tages erzählen – für die Kinder sind diese Teamer wichtige Bezugspersonen. Natürlich gibt es auch Nachtwachen, die am späteren Abend dafür Sorgen, dass die Kinder zur Ruhe kommen.

Intensive Vorbereitungen, wenig Schlaf auf der Freizeit, aber viel Arbeit und Verantwortung: Was reizt die Ehrenamtlichen an dieser Aufgabe? „Es macht einfach Spaß, eine solche Fahrt zu organisieren“, sagt der 15-jährige Marvin Timmermann. Spaß und Neues auszuprobieren sind auch für die anderen wichtige Aspekte. „Man lernt etwas für das Leben“, sagen die Jugendlichen. Lennart Lehmkuhl (17) findet wichtig, dass man herausfindet, was man eigentlich alles kann, und mit seinen Stärken und Schwächen umzugehen.

Und wie ist es nun mit dem Heimweh? „Meistens hilft es schon, wenn man in den Kindern Vorfreude auf das Programm des nächsten Tages weckt“, sagt Lisa. Und so werden wohl auch in diesem Sommer wieder 30 Kinder aus dem Bus steigen, etwas müde vielleicht, aber fröhlich. ■

Uwe Martens

Öffentlichkeitsarbeit zeitgemäß weiterentwickeln

Kark un Lüe demnächst in neuem Format

Seit mehr als zwei Jahren erscheint der Gemeindebrief „Kark un Lüe“ in veränderter Gestalt – als farbiges Magazin, viermal im Jahr. Nun hat der Gemeindekirchenrat die Weiterentwicklung des Konzeptes beschlossen, um einen nächsten Schritt hin zu einer zeitgemäßen Öffentlichkeitsarbeit zu gehen.

Themen – Berichte – Veranstaltungen: Das sollen die Schwerpunkte von „Kark un Lüe“ sein. Der Gemeindebrief will relevante, aktuelle Themen aus Kirche, Diakonie und Gesellschaft aufgreifen und aus christlicher Sicht zur Diskussion stellen. Er will aus dem Gemeindekirchenrat und den Arbeitsbereichen der Gemeinde berichten. Und „Kark und Lüe“ will zu Veranstaltungen und Gottesdiensten einladen. Natürlich wird es auch weiterhin eine Andacht, die Rubrik „Freud und Leid“, Terminhinweise und die Kontaktadressen geben.

Um mehr Gestaltungsmöglichkeiten zu haben, wird „Kark un Lüe“ fortan im Zeitungsdruck hergestellt. Das Format wird dadurch etwas größer als bisher – so wie Sie es von den redaktionellen Beilagen der Nordwest-Zeitung kennen. Die Umstellung hat noch einen weiteren positiven Effekt: Das neue Druckverfahren ist erheblich kostengünstiger.

Eine weitere Neuerung: Künftig wird es „Kark un Lüe“ auch im Internet geben. Ab Sommer geht zusätzlich zur bisherigen Internetseite der Kirchengemeinde (www.kirche-edeweicht.de) eine eigene Webseite des Gemeindebriefes online, auf der alle Artikel der gedruckten Ausgabe zu finden sind. Dort wird es zusätzlich aktuelle und zeitnahe Berichte aus dem Gemeindeleben geben, die wir in der Druckversion nicht veröffentlichen können.

Der Gemeindebrief „Kark un Lüe“ wird weiterhin viermal im Jahr erscheinen und flächendeckend in der Gemeinde verteilt, überwiegend als Beilage der NWZ. Die erste runderneuerte Ausgabe erscheint am 25. August 2011. Keine Sorge, Sie werden sie nicht verpassen: Die typischen Farben und das Logo der Kirchengemeinde bleiben erhalten!

„Kark un Lüe“ ist auch weiterhin das zentrale Medium der Kirchengemeinde, das über die Aktivitäten informiert und so das breite Spektrum des Gemeindelebens widerspiegelt – wie bisher als gedruckter Gemeindebrief und zusätzlich mit einer aktuellen Webseite.

„Kark un Lüe“ ab August in neuer Gestalt – lassen Sie sich überraschen! ■

Haben Sie Interesse mitzuarbeiten?

Haben Sie Spaß am Schreiben oder am Fotografieren? Wir können Ihre Unterstützung gebrauchen!

Geld gibt es dafür nicht – die Arbeit für „Kark un Lüe“ ist ehrenamtlich. Aber wir bieten die Chance, das Gemeindeleben mitzugestalten und sich dabei mit seiner Kreativität einzubringen – egal ob in der ständigen Mitarbeit in der Redaktion oder als „freie“ Mitarbeiter bzw.

Mitarbeiterinnen, die regelmäßig oder hin und wieder Berichte schreiben oder Fotos liefern.

Nehmen Sie doch einfach einmal an einer Redaktionssitzung teil und informieren Sie sich, oder rufen Sie an 04405/989184 oder schreiben Sie eine E-Mail an redaktion@kirche-edeweicht.de! Die Redaktion trifft sich regelmäßig an jedem 3. Dienstag im Monat um 19:30 Uhr im Haus der offenen Tür. Die nächste Redaktionssitzung findet am Dienstag, den 21. Juni 2011 statt.

Stärkung von Jugendarbeit und Kirchenmusik

Gemeindegkirchenspende 2011

Dieser Aufruf richtet sich an die Mitglieder unserer Ev.-Luth. Kirchengemeinde Edeweckt und an alle anderen Leser von Kark un Lüe!

Die Gemeindegkirchenspende 2010 erbrachte 7.313,00 Euro. Für Ihre Spenden danken wir Ihnen herzlich! Der größte Teil dieses ansehnlichen Betrages ist für die Orgelerweiterung in der Kapelle Westerscheeps aufgewendet worden, deren Einweihung wir beim 40-jährigen Jubiläum der Kapelle am 05. Dezember 2010 gefeiert haben. Die Ergänzung der Orgel umfasst ein gedacktes 16-Fuß-Subbass-Pedalregister um den vorhandenen Fuß- und Manualregistern (Oktave) ein klangliches Fundament zu geben. Klanglich bewirken die neuen tiefen Töne ungefähr das, was zu Hause passiert, wenn bei der Musikanlage die Bässe raus- oder reingenommen werden. Vorher hatten wir sozusagen eine Orgel mit „rausgenommenen“ Bässen, jetzt haben wir den vollen Klang.



Die Orgel in der Kapelle Westerscheeps mit dem neuen Register

Den Zweck für die Gemeindegkirchenspende 2011 hat der Gemeindegkirchenrat nach gründlicher Beratung für die Stärkung der Jugendarbeit und der Kirchenmusik festgelegt, insbesondere für die Einrichtung eines Kinderchores. Damit wollen wir nicht nur die Kirchenmusik bereichern, sondern auch eine Lücke in unserer Kinder- und Jugendarbeit schließen. Für diese Herausforderung soll eine professionelle Chorleiterin gewonnen werden, deren Bezahlung mithilfe der Kirchenspende gesichert werden soll. Außerdem sind für die Ergänzungsbeschaffung von Musikinstrumenten des Posaunenchores Mittel erforderlich, die aus dem laufenden Kirchenhaushalt nicht bestritten werden können.

Wir bitten Sie für diese beiden Vorhaben um Ihre Spende. Die Kontonummer für diese Spende lautet: Volksbank Oldenburg, Konto 11 782 004, BLZ: 280 618 22, Bitte als Überweisungszweck angeben: Kirchenspende 2011.

Spenden an die Ev.-Luth. Kirchengemeinde Edeweckt sind nach Paragraph 10b des Einkommensteuergesetzes steuerlich absetzbar. Wir senden Ihnen bereits ab einer Spendensumme in Höhe von 50,00 Euro automatisch eine separate Spendenbescheinigung für das Finanzamt zu. Bitte vergessen Sie nicht, Ihre Adresse anzugeben.

Erstmals erfolgt der Abdruck des Spendenaufrufes in Kark un Lüe anstatt durch den Versand von Briefen. Das spart viel Papier und Porto. Außerdem werden so alle Haushalte der Gemeinde erreicht. Wir hoffen auf Ihr Verständnis.

Mit freundlichem Gruß

Dirk v. Grone
Vorsitzender des Gemeindegkirchenrates

Kindergarten Osterscheps

Aktion Segensreich - Kirchenführer gewinnt den 3. Platz

Schon einige Male konnten wir an dieser Stelle von der religionspädagogischen Arbeit in unserem Kindergarten berichten. Einen besonderen Stellenwert haben dabei die regelmäßigen Kirchenbesuche, bei denen wir die unterschiedlichen Kirchen und Kapellen kennen lernen konnten. Dabei haben die Kinder die Gebäude auf viele Arten erforscht und viel Neues gelernt und erfahren. In den Jahren wurden sehr viele spannende und wissenswerte Details und Fakten zusammengetragen. Die Eltern, die uns begleitet haben, äußerten häufig, dass auch sie jedes Mal etwas Neues gelernt hätten.

Schließlich entstand die Idee, alles in einem Kirchenführer zusammen zu tragen. In Zusammenarbeit mit Pastorin Dettloff entstand ein umfangreicher Themenkatalog rund um die Sankt Nikolai-Kirche.

Fragen, die die Kinder gestellt haben, oder Themen, die sich aus dem Jahreskreis oder der Kirchengeschichte ergeben haben, finden nun einen Platz und eine Antwort in unserem Kirchenführer. Mittlerweile steht er vor der letzten Überarbeitung, bevor er in Druck gehen kann.

Mit einem vorläufigen Exemplar des Kirchen-



Große Freude bei den Kindern in Osterscheps

führers haben wir uns bei der Ausschreibung „Segensreich – unterwegs ins Leben“ vom Ev.-Luth. Kirchenkreis Ammerland beworben. Die Auszeichnung wird an Einrichtungen und Projekte verliehen, die in besonderer Weise dem Wohl des Kindes dienen und dem christlichen Menschenbild verpflichtet sind. In diesem Jahr wurde der Preis zum ersten Mal vergeben. 16 Einrichtungen und Projekte haben ihre Bewerbung eingereicht. Der erste Preis wurde in diesem Jahr an ein Projekt aus der Kirchengemeinde Elisabethfehn verliehen. Herzlichen Glückwunsch! Unser Kirchenführer wurde mit einem dritten Platz und einem Preisgeld von 100,- Euro belohnt. Darüber haben wir uns sehr gefreut.

Sind Sie neugierig auf unseren Kirchenführer geworden? Dann können Sie ihn in den nächsten Wochen in der Sankt Nikolai-Kirche erwerben. Vielleicht erfahren ja auch Sie noch Sachen über ihre Kirche vor Ort, die für Sie ganz neu sind. ■

Anja Bredehorn



Übungswochenende in der Jugendherberge

St.-Nick-Gospel-Singers on Tour

Wir waren richtig runter gekommen. Nach einigen wirren Monaten war der einst so stolze Gospelchor der Evangelischen Kirchengemeinde Edewecht fast am Ende. Die eiserne Gruppe war klein geworden und hatte sich vorgenommen, die bittere Zeit durchzustehen, zuletzt auch ohne Chorleiter.



Die Sänger und Sängerinnen bei der „Arbeit“

Seit Mai des letzten Jahres haben wir – Welch ein Glück – einen Neuen. Der Neue ist eine Frau, und was für eine! Jeannine Dietze ist unser Sechser in der Lotterie der Chorleiter. Wegen ihrer Mutterrolle ist ihr die Schule abhanden gekommen, aber an jedem Mittwoch hat sie jetzt uns, und zwar in Klassenstärke. Die Übungsabende machen wieder Spaß, die Stimmung im Chor ist wieder gut. Wir alle haben ein gutes Gefühl, einige alte Chormitglieder sind wieder gekommen, viele Neue sind dabei.

Für ein sehr intensives Übungswochenende im März ist der Chor in die Jugendherberge nach Leer gefahren. Gut versorgt vom Personal ging es abends in die erste Probe. Zuerst haben wir uns mit kleinen Übungen und Zungenbrechern warm gesungen. Auf unserem Programm standen diverse schon einstudierte Stücke. Außerdem hatten wir uns vorgenommen, vier neue afrikanische Gospel zu erlernen.

Am nächsten Morgen ging es mit einer nach Geschlechtern getrennten Stimmprobe weiter. Dann haben wir fünf Gruppen gebildet, um für das geplante Konzert Textbeiträge oder Pantomimen zu erarbeiten, die zwischen den Liedern vorgetragen werden sollten. Jedes Chormitglied hatte eine Aufgabe, jeder sollte etwas dazu beitragen. Es ist schon erstaunlich, was einem da in den Sinn kommt.

Nach der Mittagepause arbeiteten wir am Thema Ausdruck und Wirkung. Dazu bildete der Chor zwei Gruppen. Jede Gruppe sang der anderen in Choraufstellung etwas vor. Die „Zuhörer“ sahen ihr Spiegelbild singen, und es wurde uns klar, was jeder an seinem Ausdruck verbessern musste. Abends konnten wir uns wieder locker machen bei einem Trommelworkshop mit Komi Amefiohoun. Der Musiker kam mit 17 Trommeln. Die zu schlagen war genauso schwer wie seinen Namen auszusprechen. Er hat uns mit viel Freude den Rhythmus und das Popowackeln beigebracht. Es war ein schönes gemeinsames Erlebnis voller Fröhlichkeit und Konzentration.

Am Samstag Vormittag haben dann die Gruppen ihre Textbeiträge und Pantomimen vorgestellt. Es war beeindruckend und erstaunlich, was jede Gruppe erarbeitet hatte. So gut vorbereitet konnten wir beruhigt in unser geplantes Konzert gehen.

Der Chor ist wieder da, und das haben wir unserer neuen Chorleiterin zu verdanken. Sie hat es in mühevoller Arbeit geschafft, dass wir uns auf jeden Mittwochabend freuen. Neue Mitglieder sind uns jederzeit herzlich willkommen. ■

Gerd van Düllen

175 Jahre Norddeutsche Mission

Eine Brücke für Afrika

„Mission? Im Jahr 2011? Was soll das denn – und überhaupt, die Missionare haben den Einheimischen damals ihre kulturelle Identität geraubt und sie unglücklich gemacht.“ So oder ähnlich reagieren viele Menschen, wenn ihnen klar wird, dass auch unsere Ev.-Luth. Kirche in Oldenburg Partnerkirche eines Missionswerkes ist – der Norddeutschen Mission (NM).

Selbstverständlich haben sie mit ihrem Einwand Recht, aber wie immer im Leben ist das nur ein Aspekt einer sehr komplexen Angelegenheit. Der mangelnde Respekt vor der jeweils anderen Kultur und die vermeintliche Überlegenheit aller „Weißen“ stehen dem Ziel von Bildung und Entwicklung für alle gegenüber. In der Geschichte der meisten Missionswerke gab es einerseits Zwangsbekehrungen, andererseits aber auch immer den Aufbau von Schulen, Hochschulen, Krankenstationen und Infrastruktur.

Im Geburtstagsjahr 2011 blickt die Norddeutschen Mission, der gleichberechtigt vier deutsche und zwei afrikanische Kirchen angehören, natürlich auch auf ihre Vergangenheit. Ebenso wichtig oder wichtiger sind aber die Probleme der Gegenwart und der Zukunft angesichts einer globalisierten Welt.

Die „Brücke“ nach Afrika ist längst keine Einbahnstraße mehr, die Verkündigung des Evangeliums und die Konsequenzen daraus sind die zentrale gemeinsame Aufgabe aller Partnerkirchen.

AKWAABA! – Willkommen!

An dieser Stelle sei besonders hingewiesen auf ein Konzert des Ghana-Jubiläumsschores am 4. Oktober 2011 um 19:30 Uhr in der St. Nikolai-Kirche.



In einem Infoblatt der Norddeutschen Mission findet sich der Satz: „Als Glaubende verstehen wir weltweite Ungerechtigkeit, Leiden und Not von Menschen nicht als unabwendbares Schicksal. Die Liebe und die Kraft Gottes setzt uns – Menschen in Nord und Süd – in die Lage, uns gegenseitig zu helfen, Leben zu gestalten und für Freiheit, Menschenwürde und die Erhaltung der Schöpfung einzustehen.“

Aufgabenbereiche der Norddeutschen Mission sind u.a. die Unterstützung von Selbsthilfeprojekten, der Aufbau nachhaltiger Entwicklungsprojekte in der Landwirtschaft, die Förderung interkultureller Begegnungen, der Kampf gegen Kinderhandel und Kinderarbeit in Westafrika, Aids-Aufklärung, Gesundheitsfürsorge, Aufklärung über das Recht auf Ernährung und sauberes Wasser, Arbeit an den Themen Welthandel und Weltwirtschaft.

Das Programm zum Jubiläumsjahr ist bunt und umfangreich! Ob Kino, Musik, Märchenlesung oder Vortrag: Bitte informieren Sie sich am „schwarzen Brett“ im HOT oder telefonisch bei Imke Martens, Tel. 04405-4777. Informationen über die NM gibt es auch im Internet unter www.norddeutschemission.de. ■

Imke Martens

Kleinsynode bereitet Zukunftskongress vor

Unsere Kirche im Jahr 2030

Am Samstag, den 26. März kamen die rund 60 Kreissynodalen des Ev.-Luth. Kirchenkreises Ammerland unter der Leitung von Kreispfarrer Dede zu einer besonders gestalteten Synode zusammen.

An diesem Tag sollte es nicht um Haushaltspläne und verwaltungstechnische Tagesordnungspunkte gehen. Es ging vielmehr darum, sich über die zukünftige Gestaltung unserer Kirche Gedanken zu machen und darüber ins Gespräch zu kommen.

Dazu waren Jugendliche der Ev. Jugend Ammerland eingeladen. Sie nahmen ihre Chance der Mitarbeit aktiv und selbstbewusst wahr und brachten ihre Gedanken, Träume und Wünsche zum Thema wunderbar in die vielfältigen Arbeitsgruppen und im Plenum mit ein.

Die Synode begann mit einem Gottesdienst, in dem die Synodalen von Pastor Müller aus Hahn-Lehmden mittels eines Bibliologs in das Thema des Tages eingestimmt wurden.

Nach einer Einführung von Kreispfarrer Dede in die Bedeutung und Wichtigkeit des Zukunftstages und einem Eingangsreferat von Oberkirchenrätin Annette-Christiane Lenk, die sich dem Thema aus biblisch-theologisch Sicht näherte, arbeiteten die Synodalen in Kleingruppen zu den Fragestellungen: „Was ist mir an meiner Kirche wichtig?“ und „Welche Kirche wünsche ich mir?“ Vor dem Mittagessen stellten die Gruppen ihre Ergebnisse im Plenum vor. Hier wurde deutlich, dass die Synodalen sich auch für die Zukunft eine dialogbereite, offene und diakonische Kirche vor Ort wünschen, in der der Mensch im Mittelpunkt steht, wo der Einzelne wahrgenommen, angenommen und begleitet wird.

Nach der Mittagspause standen konkrete Arbeitsfelder wie Gottesdienst, Ehrenamt, Pfarramt, Ver-



Kleingruppenarbeit der Synodalen

waltung ... im Fokus. Zu den einzelnen Feldern gab es jeweils Eingangsreferate von Haupt- und Ehrenamtlichen. Die Ergebnisse dieser Arbeitsgruppen wurden festgehalten und fließen ebenso wie alle anderen Ergebnisse der Ammerländer Synode in den Zukunftskongress, der im nächsten Jahr in Oldenburg stattfinden wird, mit ein. Von hier sollen konkrete Impulse für weitere Entscheidungen der Synode ausgehen. Außerdem werden die Ergebnisse an die Kirchengemeinden und Werke und Einrichtungen des Ammerlandes gehen, damit auch hier an den einzelnen Themen innovativ weiter gearbeitet werden kann.

„Ich freue mich auf den Weg, der vor uns liegt und den wir gemeinsam gestalten werden. Unser Zusammensein heute gibt mir den Mut und die Zuversicht zu sagen: Es ist ein guter und gesegneter Weg!“ Mit diesem Satz fasste der Kreispfarrer Lars Dede den Tag als einen wichtigen Schritt auf dem Weg in die Zukunft zusammen. ■

Heike Pieper

Freud & Leid

Sollten Sie eine Veröffentlichung Ihrer Daten in Kark un Lüe nicht wünschen, dann melden Sie sich bitte beim Kirchenbüro unter 04405/7011. Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe, die die Monate September, Oktober, November erfasst, ist der 18.07.2011.

Gottesdienste

St. Nikolai-Kirche Edewecht

02.06.	10:00 Uhr	Goldene Konfirmation mit Gospelchor (Dettloff)
05.06.	10:00 Uhr	Diamantene Konfirmation (Dettloff)
12.06.	11:00 Uhr	Gottesdienst (Dettloff)
19.06.	11:00 Uhr	Gottesdienst (Dettloff)
19.06.	18:00 Uhr	besonderer Gottesdienst (Dettloff)
25.06.	15:00 Uhr	Taufgottesdienst (Neubauer)
26.06.	11:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl (Neubauer)
03.07.	11:00 Uhr	Gottesdienst
10.07.	11:00 Uhr	Gottesdienst (Neubauer)
17.07.	11:00 Uhr	Gottesdienst (Neubauer)
17.07.	18:00 Uhr	Gottesdienst mal anders (Schwalfenberg/Welz)
24.07.	11:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl (Dettloff)
31.07.	11:00 Uhr	Gottesdienst (W. Dettloff)
07.08.	11:00 Uhr	Gottesdienst mit Taufen
14.08.	11:00 Uhr	Gottesdienst
20.08.	08.45 Uhr	Einschulungsgottesdienst Edewecht
20.08.	09:30 Uhr	Einschulungsgottesdienst Jeddelloh
21.08.	11:00 Uhr	Gottesdienst
21.08.	18:00 Uhr	Gottesdienst mal anders (Karl)
27.08.	15:00 Uhr	Taufgottesdienst
28.08.	11:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl

Martin-Luther-Kirche Süddorf

05.06.	09:30 Uhr	Gottesdienst, anschl. Teestunde (Neubauer)
11.06.	15:00 Uhr	Taufgottesdienst (Dettloff)
12.06.	09:30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl (Dettloff)
19.06.	09:30 Uhr	Tauferinnerungsgottesdienst mit Taufen (Dettloff)
26.06.	09:30 Uhr	Gottesdienst (Neubauer)
03.07.	09:30 Uhr	Gottesdienst mit Taufen, anschl. Teestunde (Röder)

Martin-Luther-Kirche Süddorf

09.07.	15:00 Uhr	Taufgottesdienst (Neubauer)
10.07.	09:30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl (Neubauer)
17.07.	09:30 Uhr	Gottesdienst mit Taufen (Neubauer)
24.07.	09:30 Uhr	Gottesdienst (Dettloff)
31.07.	09:30 Uhr	Gottesdienst (W. Dettloff)
07.08.	09:30 Uhr	Gottesdienst, anschl. Teestunde
13.08.	15:00 Uhr	Taufgottesdienst
14.08.	09:30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
20.08.	09:00 Uhr	Einschulungsgottesdienst GS Edewechterdamm
21.08.	09:30 Uhr	Gottesdienst mit Taufen
28.08.	09:30 Uhr	Gottesdienst

Kapelle Westerscheps

05.06.	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Taufen (W. Dettloff)
17.07.	10:00 Uhr	Gottesdienst
07.08.	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Taufen
20.08.	08:30 Uhr	Einschulungsgottesdienst Scheps

Altenheim Portsloge

04.06.	15:00 Uhr	Gottesdienst (Neubauer)
02.07.	15:00 Uhr	Gottesdienst (Neubauer)
06.08.	15:00 Uhr	Gottesdienst

Senioren- und Pflegeheim Adewacht

10.06.	15:45 Uhr	Gottesdienst
08.07.	15:45 Uhr	Gottesdienst
12.08.	15:45 Uhr	Gottesdienst

Klein Scharrel

31.07.	10:00 Uhr	Zeltgottesdienst Schützenfest
--------	-----------	-------------------------------

„Zum Goldenen Anker“, Jeddelloh II

02.06.	9:30 Uhr	Himmelfahrtsgottesdienst
--------	----------	--------------------------

Termine

Haus der offenen Tür:		
Ev. Frauenhilfe:	01.06., 15:00 Uhr	Bibelstunde (P. Neubauer)
	15.06., 14:00 Uhr	Ausflug
	17.08., 15:00 Uhr	Garten Kayser
Handarbeitskreis d. Ev. Frauenhilfe:	06.06., 04.07.	15:00 Uhr
Seniorenfrühstückstreff:	14.06.	09:30 – 11:00 Uhr
Trauercafé:	03.06., 17.06., 01.07., 19.08.	16:00 Uhr
Spielkreise:	mittwochs	09:30 – 11:00 Uhr
	donnerstags	09:30 – 11:00 Uhr
Treffpunkt Jugend:	dienstags	17:00 – 19:00 Uhr
Rock-Pop-Jazz-Projekt	montags	20:00 – 22:00 Uhr
Kirchenchor:	nach Vereinbarung	19:45 Uhr
Gospelchor:	mittwochs	19:30 – 21:30 Uhr
Posaunenchor:	montags	18:30 Uhr, Anfänger 18:00 Uhr
Jugendband:	mittwochs	18:00 – 19:30 Uhr
Gitarrengruppe:	donnerstags	08:30 – 10:00 Uhr
Schachtreff:	donnerstags	18:00 – 20:00 Uhr
Deutsch-Ausländischer Freundschaftsverein:		
– Internationales Frauentreffen:	mittwochs	09:00 – 11:00 Uhr
– Beratung:	mittwochs	11:00 – 13:00 Uhr
Frauenzimmer:	mittwochs	09:30 Uhr
Arbeitskreis Bücherkeller:	2. Donnerstag im Monat	20:00 Uhr
Anonyme Alkoholiker & Al-Anon:	sonnabends	15:00 – 17:00 Uhr
Verwaiste Eltern:	24.06., 26.08.	18:00 – 20:00 Uhr

In den Sommerferien vom 10. Juli bis zum 14. August ist das Haus der offenen Tür für alle Gruppen mit Ausnahme der Anonymen Alkoholiker geschlossen. Sonderegelungen einzelner Gruppen sind mit den Teilnehmern abgesprochen.

Gemeindehaus Süddorf:		
Eltern-Kind-Kreis:	mittwochs	09:30 – 11:30 Uhr
Frauenkreis:	06.06., 04.07., 01.08.	14:30 Uhr
Basarkreis:	nach Absprache	
Jugendtreff (ab 10 Jahre):	montags	15:30 – 18:30 Uhr
Jugendtreff (ab 14 Jahre)	donnerstags	18:00 – 21:00 Uhr
Kapelle Westerscheps:		
Frauenkreis Scheps:	15.06., 20:00 Uhr	Jörg Brunßen erzählt von Oslo
	20.07., 14:30 Uhr	Radtour zum Kleiderkarusell
	17.08., 20:00 Uhr	Wir gehen Essen nach Barßel
Klönschnack Scheps:	22.06., 27.07., 24.08.	14:30 Uhr

Kirchliche Räume Jeddelloh II:

Kinder- und Jugendgruppe (10 – 14 J.):	mittwochs	15:00 – 17:00 Uhr
Spiel- und Bastelkreis (0 – 4 J.):	freitags	09:30 – 12:00 Uhr
Kinderkirche:	18.06., 20.08.	15:00 – 16:30 Uhr

Kirchliche Räume Osterscheps:

Spielkreis:	montags	15:00 – 17:30 Uhr
	dienstags	09:30 – 11:30 Uhr
	donnerstags	09:30 – 11:00 Uhr
Gymnastikgruppe:	mittwochs	08:00 – 11:00 Uhr

Gemeindekirchenrat:

Kindergarten Jeddelloh II	08.06.	19:30 Uhr
Ort noch offen	13.07.	19:30 Uhr
Kindergarten Osterscheps	10.08.	19:30 Uhr

Rat der Evangelischen Jugend:

Haus der offenen Tür	07.06.	19:00 Uhr
Haus der offenen Tür	06.09.	19:00 Uhr

Besondere Termine

Kirchenkonzert	St. Nikolai-Kirche	26.06., 17:00 Uhr
Bücherflohmarkt	Bücherkeller im HoT	12.06., 12:00 – 17:00 Uhr

Impressum**Herausgeber:**

Gemeindekirchenrat der
Ev.-Luth. Kirchengemeinde Edeweicht
Vertreten durch: Dirk v. Grone, Vorsitzender
Hauptstraße 38 · 26188 Edeweicht
Tel.: 0 44 05 / 93 97 00

V.i.S.d.P.:
Erika Külbel-Schmidt

Auflage: 6.200 Exemplare
Erscheinungsweise: 4-mal im Jahr

Satz: Jan Gloede, Edeweicht
Druck: Nickel Druck, Oldenburg

Redaktionsteam:
Annegret Bischoff,
Erika Külbel-Schmidt, Uwe Martens
E-Mail: redaktion@kirche-edeweicht.de

Redaktionsschluss: 18. Juli 2011
Nächste Ausgabe: 25. August 2011

Vorsitz des Gemeindegkirchenrates:

Dirk v. Grone,
Stettiner Weg 18 · 26188 Edeweicht
Tel.: 04405 / 93 97 00
E-Mail: vongrone@kirche-edeweicht.de

Pfarramt I (Nord)

Pastor Achim Neubauer
Hauptstraße 38 · 26188 Edeweicht · Tel.: 04405 / 63 90 · E-Mail: neubauer@kirche-edeweicht.de
Portsloge, Jeddelloh I, Nord-Edeweicht I (ohne Schubertstraße, Breeweg und Holljeströße) & Nord-Edeweicht II (nördlich der Oldenburger Straße; ohne Oldenburger Straße)

Pfarramt II (Süd)

Zur Zeit nicht besetzt. Vertretungen:
Pastorin Dettloff: Husbäke, Overlahe, Süddorf, Edeweichterdtamm, Ahrensdorf, Heinfeldel
Pastor Neubauer: Jeddelloh II, Klein Scharrel, Ostland

Pfarramt III (West)

Pastorin Regina Dettloff
Erlenweg 11 · 26188 Edeweicht · Tel.: 04405 / 81 77 · E-Mail: dettloff@kirche-edeweicht.de
- Nord-Edeweicht I (Schubertstraße, Breeweg und Holljeströße), Nord-Edeweicht II (südlich der Oldenburger Straße; einschl. Oldenburger Straße), Süd-Edeweicht, Osterscheps, Westerscheps & Wittenberge -

Diakon / Ev. Kreisjugenddienst

Volker Austein
Hauptstraße 40 · 26188 Edeweicht
Tel.: 04405 / 98 98 76
E-Mail: austein@kirche-edeweicht.de

Küster Edeweicht

Bernd Kieler
Hauptstraße 40
26188 Edeweicht
Tel.: 04405 / 86 89

Küster Süddorf

Elfriede Henkensiefken
Amselweg 4
26188 Edeweicht/Süddorf
Tel.: 04405 / 73 17

Küster Westerscheps

Jessika Boer
Am Birkenhain 6a
26188 Edeweicht/Westerscheps
Tel.: 01 52 / 24 47 71 23

**Evangelische Öffentliche Bücherei:
Bücherkeller im „Haus der offenen Tür“**

Hauptstraße 40
Ingrid Habl, Christine Wilke
Tel.: 04405/6414

Montags 15:00 bis 18:00 Uhr
Dienstags 15:00 bis 19:00 Uhr
Donnerstag 15:00 bis 17:00 Uhr
Freitags 15:00 bis 17:00 Uhr

Kirchenbüro

Hildburg Lohmüller, Petra Mai
Hauptstraße 38 · 26188 Edeweicht
Telefon: 04405/7011
Telefax: 04405/49665
E-Mail: info@kirche-edeweicht.de

Öffnungszeiten:
Montag bis Mittwoch, Freitag
08:30 bis 12:00 Uhr
Donnerstag
13:30 bis 17:00 Uhr

**Kindergarten Portsloge
Großes Haus**

Leitung: Karin Quade-Matthes
Portsloger Straße 31 · 26188 Edeweicht
Tel.: 04405/265
E-Mail: kiga.portsl.31@ewetel.net

**Kindergarten Portsloge
Kleines Haus**

Leitung: Mareike Helms
Portsloger Straße 33 · 26188 Edeweicht
E-Mail: kiga.portsl.33@ewetel.net
Tel.: 04405/988217

Kindergarten Jeddelloh II

„Unterm Brückenbogen“
Leitung: Anke Timmermann
Elbestraße 1 · 26188 Edeweicht/Jeddelloh II
Tel.: 04486/94124 · www.kiga-jeddelloh.de
E-Mail: kiga.jeddelloh2@ewetel.net

Kindergarten Osterscheps

Ev.-luth.-Jonathan-Kindergarten
Leitung: Maike Nordenbrock
Ginsterstraße 31 · 26188 Edeweicht/Osterscheps
Tel.: 04405/7174
E-Mail: kiga.osterscheps@ewetel.net

Rat der Evangelischen Jugend

c/o Sebastian Georg, 1. Vorsitzender
Dierkshof 38
26188 Edeweicht
Tel.: 04405/49538

Lisa Wraase, stellv. Vorsitzende

Geeske Martens, stellv. Vorsitzende
Oldenburger Straße 51b
26188 Edeweicht
Tel.: 04405/4777



Edewechter Kirchenkonzert

am Sonntag, 26. Juni 2011 um 17:00 Uhr
in der St. Nikolai Kirche, Edewecht

Es freuen sich auf viele Besucher:

- Der Gitarrenkreis
- Der Gospelchor
- Die Jugendband
- Der Kirchenchor
- Der Posaunenchor
- Das Rock-Pop-Jazz-Projekt
- Die Mädchen der Süddorfer Jugendgruppe

Der Eintritt ist frei